

Session 2: 10 Jahre Deutschlandstipendium, 10 Jahre gelungene Netzwerkarbeit

Diese Session bot einen Austausch für rund 70 Programmverantwortliche der Hochschulen zu ihren ganz persönlichen besonderen Momenten der Netzwerkarbeit zum Deutschlandstipendium der letzten zehn Jahre. Hierbei dienten fotografische Impressionen der Hochschulen zur Untermalung der Netzwerkarbeit mit Fördernden und Geförderten. Die Session hat sich mit den Fragen auseinandergesetzt, was gelungene Netzwerkarbeit ausmacht, von welchen gemeinsamen Werten und Überzeugungen sie getragen wird und wie sie auch in digitalen Formaten erfolgreich umgesetzt werden kann.

Der Begriff der Netzwerkarbeit war dabei weit gefasst und konnte unterschiedliche Dimensionen umfassen wie beispielsweise:

- die Zusammenarbeit mit und zwischen den Hochschulen, Fördernden und Geförderten,
- die Durchführung von gemeinsamen Veranstaltungen,
- die Durchführung ideeller Angebote,
- die Kommunikation großer und kleiner Erfolge, z.B. auch durch Videos, Podcasts, Banner (auch und gerade im Jubiläumsjahr)
- sowie digitale Austauschformate während der Pandemie.

Ablauf der Session (45 Minuten)

10 Minuten	Begrüßung und thematische Einführung durch das Servicezentrum. Vorstellung der von den Programmverantwortlichen eingereichten besonderen persönlichen Netzwerkmomente.
30 Minuten	Gemeinsame Diskussion der gezeigten und weiterer Netzwerkmomente. Diskussion von Fragen wie: <ul style="list-style-type: none">• Was waren Ihre schönsten Netzwerkmomente und warum hat es hier so gut funktioniert?• Welche Elemente sind übertragbar bzw. was sind Gelingensbedingungen für gute Netzwerkarbeit?• Was brauchen wir jetzt und künftig dafür?• Welche Rolle werden digitale Formate künftig spielen?
5 Minuten	Zusammenfassung der Ergebnisse und Ausblick.

Zentrale Inhalte und Ergebnisse

Das Deutschlandstipendium wird von ganz unterschiedlichen Zielgruppen getragen und aktiv gestaltet, insbesondere von Programmverantwortlichen an Hochschulen, Fördernden wie Unternehmen, Stiftungen, Privatpersonen, Vereinen etc. und den Studierenden. Der Aufbau und die Pflege von Netzwerken zwischen diesen Zielgruppen sind zentraler Bestandteil und Gelingensbedingung des Deutschlandstipendiums. Die Session ließ zehn Jahre gelungene Netzwerkarbeit Revue passieren und beschäftigte sich mit den Erfolgsfaktoren und Herausforderungen dieser Zusammenarbeit.

Im Zentrum aller erfolgreichen Netzwerkarbeit stehen das Interesse, das Verständnis und die Wertschätzung der jeweils anderen Zielgruppen. So entsteht Mehrwert für jeden Einzelnen und die Gesellschaft insgesamt. Die Etablierung persönlicher Beziehungen benötigt oftmals etwas Geduld, da sich gegenseitiges Verständnis und Vertrauen nicht von „heute auf morgen“ herstellen lassen. Offenheit und Ideenreichtum sind bei der Netzwerkarbeit von großem Vorteil.

In diesem Zusammenhang wurden dann noch die folgenden Punkte diskutiert:

- Das zentrale Netzwerkinstrument ist die Stipendienvergabefeier. Durch welche Elemente kann sie belebt werden? Welchen Beitrag können Fördernde und Geförderte dabei spielen, z.B. Ausgestaltung des (musikalischen) Rahmenprogrammes?
- Das Herz der Netzwerkarbeit ist das (Steh-)Gespräch zwischen Fördernden und Geförderten? Welche Gelingensbedingungen gibt es für diese Gespräche? Wie können sie vorbereitet und begleitet werden, z.B. durch Mentoring-Beziehungen zwischen Fördernden und Geförderten?
- Welche flankierenden Veranstaltungen können die Netzwerkarbeit beleben, z.B. ein Sommerfest am See, ein Winterball, sportliche/kulturelle Veranstaltungen?
- Welche ungewöhnlichen Formate haben sich in der Netzwerkarbeit bewährt, z.B. gemeinsames Kochen in Teams aus Fördernden und Geförderten (inkl. Gemüseputzen) oder ein gemeinsames Tanz-Event (angeleitet von Studierenden)
- Welche Mehrwerte können Netzwerkverbände von Hochschulen miteinander liefern, z.B. gemeinsame (Stipendienvergabe-)Feier mehrerer Hochschulen oder gemeinsame (Kommunikations-)Kampagnen?
- Wie konnte der Austausch von Fördernden und Geförderten auch während der Pandemie gelingen? Welche Austauschformate haben sich hier bewährt und sollten künftig beibehalten werden?